
Bericht 2007/2008

15. Mai 2008

- 1. Umweltgesetzbuch, Sachstand**
 - 2. FLL-Forschungsvorhaben „Fachstandards zur Messung und Bewertung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes“**
 - 3. Produktionsintegrierte Kompensation in der Landwirtschaft**
-

zu 1:

die Erarbeitung des Buches III des geplanten Umweltgesetzbuchs befindet sich momentan in einer entscheidenden Phase. Die Abstimmung zwischen den Fachressorts und die Anhörung der Verbände ist in vollem Gange. Die jüngsten Verlautbarungen zum Entwurf des Gesetzes lassen befürchten, dass im Bestreben einer „Harmonisierung“ der vorliegende Referentenentwurf wesentliche Qualitäten einbüßen und es zu erheblichen Standardsenkungen insbesondere im Naturschutzbereich kommen könnte. Da die umwelt- und naturschutzrechtlichen Belange in vielen Kommunen von den Grünflächen- und Gartenbauämtern wahrgenommen werden, sind sie unmittelbar von den Inhalten des neuen UGB, insbesondere des Buchs III Naturschutz berührt. Der AK Landschaftsplanung und Grünordnung hat daher im Namen der GALK-Mitglieder an den Deutschen Städtetag die dringende Bitte gerichtet, den seit November 2007 vorliegenden Referentenentwurf zu unterstützen und von anderen Fachressorts begehrte Änderungen abzuwehren (siehe www.galk.de AK-Seite, Schreiben an DST)

Zur Vertiefung in die Thematik „Naturschutzfreundlichen Gestaltung des Umweltgesetzbuchs“ wird auf die verschiedenen Expertisen des Deutschen Naturschutzrings verwiesen. Sie können unter folgenden Links auf der Homepage des DNR abgerufen werden:

- Expertise "Naturschutzrecht im UGB III" unter http://www.dnr.de/dnr/projekte/userdata/23/23_dnr_naturschutz_ugbiii.pdf
 - Expertise "Landschaftsplanung im UGB III" unter http://www.dnr.de/dnr/projekte/userdata/23/23_dnr_landschplang_ugbiii.pdf
 - Expertise "Integration naturschutzrechtlicher Instrumente in das UGB I" http://www.dnr.de/dnr/projekte/userdata/23/23_dnr_naturschutz_ugbi.pdf
 - Expertise "Naturschutzkonformes Wasserrecht im UGB II" unter http://www.dnr.de/dnr/projekte/userdata/23/23_dnr_naturschutz_ugbii.pdf
-

zu 2:

Initiiert durch den Berufsverband Beruflicher Naturschutz (BBN) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) wollte die FLL die Betreuung des Forschungsvorhabens „Fachstandards zur Messung und Bewertung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes: hemerobe Biotope“ wahrnehmen. Für die Beantragung von Forschungsmitteln wurde ein entsprechender Antrag vorbereitet. Um dem Antrag mehr Gewicht zugeben, war auch die GALK, AK Landschaftsplanung und Grünplanung, um fachliche Unterstützung gebeten worden.

Ziel des Forschungsvorhabens war die Entwicklung konsensfähiger Standards zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes insbesondere außerhalb von Schutzgebieten. Das Forschungsvorhaben wurde ausgewählt, weil die Inanspruchnahme oder Umnutzung von Flächen stets die Frage aufwirft, wie die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes auf der betroffenen Fläche zu bewerten ist, um geeignete Nutzungen und Maßnahmen bestimmen bzw. geforderte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ermitteln zu können.

In der Planungspraxis existiert hierzu eine Fülle von Ansätzen und Vorgehensweisen, die vielfach auch in untergesetzlichen Regelwerken niedergelegt sind und – je nach Verbreitung dieser Regelwerke – Anwendung finden. Ein allgemein akzeptiertes, einheitliches und umfassendes Verfahren zur Messung der verschiedenen Leistungen (Ökosystemdienstleistungen) dieser Biotope, das zudem den Anspruch erfüllt, mit leicht erfass- und aggregierbaren Parametern zu arbeiten, steht zurzeit nicht zur Verfügung.

Das Forschungsvorhaben wollte sich auf Biotope konzentrieren, die stark vom menschlichen Einfluss abhängig sind (hemerobe Biotope). Gerade diese Biotope sind von Planungsvorhaben in besonderem Maße betroffen, während Eingriffe in hochwertige, wenig beeinflusste Biotope in der Planungspraxis nach Möglichkeit eher vermieden werden.

Die Begeisterung des Arbeitskreises für diese Standardisierungsinitiative war zwar eher zurückhaltend, weil Qualitätsverluste zu Gunsten einer Vereinheitlichung befürchtet werden mussten. Dennoch hat sich der AK für die Unterstützung entschieden, um bei diesem Prozess gestaltend mitwirken zu können und seine Praxiserfahrung einbringen zu können.

Der fristgerecht im Herbst 2007 eingereichte Antrag auf Förderung wurde allerdings vom Bundesforschungsministerium mit dem Hinweis auf den hohen Mittelbedarf für die laufende Biodiversitätskampagne abgelehnt.

zu 3:

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche der Bundesrepublik Deutschland wächst jedes Jahr um über 43.000 ha. 2001 betrug die Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Bundesrepublik ca. 12,3 % der Gesamtfläche. Dabei geht besonders mit der Umnutzung von Außenbereichsflächen einen gravierenden Verlust der bisherigen ökologischen Funktionen einher.

Zur Kompensation dieser Beeinträchtigungen ist es gängige Praxis vor allem landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen zu ökologisch höherwertigen Lebensräumen umzugestalten. Hierdurch ist die Landwirtschaft gleich doppelt betroffen: Neben den Flächen für den Eingriff werden auch die Kompensationsflächen der landwirtschaftlichen Produktion entzogen. Mittelfristig sind damit insbesondere in Ballungsräumen existenzfähige landwirtschaftliche Betriebe in ihrem Bestand bedroht mit weiteren noch nicht absehbaren Folgen für unsere Kulturlandschaft. Auch an Betrachtung der aktuellen Diskussion um Lebensmittelverknappung ist dem fortschreitenden Verlust an LW-Flächen entgegen zu wirken. Um sowohl ökologische Kompensationsmaßnahmen umzusetzen als auch einen weiteren Entzug von landwirtschaftlicher Fläche einzuschränken, verweist BAUER¹ auf die Einbindung der Landwirtschaft in Eingriffs-/Ausgleichskonzepte und prägt den Begriff der „produktionsintegrierten Kompensation“.

Der AK Landschaftsplanung und Grünordnung möchte die GALK-Mitglieder um Unterstützung bei der Erhebung von Praxisdaten zur produktionsintegrierten Kompensation bitten.

Ein kurzer Fragebogen ist auf der AK-Seite unter www.galk.de bereitgestellt. Der ausgefüllte Fragebogen ist bitte kurzfristig per Fax an Herrn Bernd Mros, Hameln, zu senden. Eine Projektskizze der Stadt Hameln zum Thema finden Sie an gleicher Stelle.

¹ BAUER, S.: Thesen zu: Flächenverbrauch - Kompensation - Landwirtschaft: Fachtagung „Kompensation mit der Landwirtschaft im Rahmen der Eingriffsregelung“. Justus-Liebig-Universität Gießen, Oktober 2002
